

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulen, 21 Handelsschulen, 1 Handelsakademie, 1 Verkehrsschule und 9 Musikschulen. Demnächst noch, ebenfalls neu, ein Verzeichnis der Distanzen zwischen den hauptsächlichsten europäischen Verkehrszentren und der Schweiz und solchen im Innern der Schweiz. Der eidg. Post- und Telegraphentarif, das Verzeichnis der ausländischen Gesandtschaften und Konsulate in der Schweiz und dasjenige der schweizerischen Verkehrsbüreaux waren schon bisher im Führer enthalten. Zu erwähnen bleibt nur noch, dass die Touristenkarte erheblich vergrößert worden, d. h. im Masstab von 1:700,000 statt 1:900,000 und dass dadurch die Ortsnamen viel lesbarer geworden; die Eisenbahnlinien sind rot gedruckt, so dass die Ortsnamen in schwarzem Druck noch mehr hervortreten.

Die Zahl der mit ihren Preisen im Führer vertretenen Hotels beträgt 760. Im Vorjahre waren es 697, 24 mussten seither wegen Konkurs oder aus andern Gründen gestrichen werden, dafür sind aber 87 neue hinzugekommen, sodass die Zahl nun 760 beträgt. Bald werden nun alle Verbandsmitglieder daran beteiligt sein; es ist nämlich nicht zu vergessen, dass der Verein etwa 150 persönliche Mitglieder zählt, die nicht in der Lage sind, mitzumachen.

Hiermit schliessen wir unsern Bericht in der Überzeugung, dass der Schweizer Hotelier-Verein mit seinem Hotelführer, der nun in seinem 10. Jahre steht, etwas geschaffen hat, das einzig in seiner Art ist und als Propagandamittel zu den ersten und besten gezählt werden darf.

O. A.

Zum Kapitel Fachausstellung.

Im allgemeinen sind mit den Hotelier- und Kochkunst beschlagene Ausstellungen nicht durchwegs angenehme, ja zum Teil recht unangenehme Erfahrungen gemacht worden. Das ist auch der Grund, warum wir seit einigen Jahren über dieses Kapitel geschwiegen haben. Nun scheint, wenn nicht alle Zeichen trügen, dieses Fachausstellungswesen jüngst in ein gesünder Stadium getreten zu sein, sodass man statt der Uebersättigung wieder Geschmack daran finden kann. Diese Erfahrung wurde wenigstens mit der Kochkunst-Ausstellung vom letzten Herbst in Frankfurt a. M. gemacht, wovon in der „Hotel-Revue“ auch ein Bericht zu lesen war. Gegenwärtig ist eine solche Ausstellung in Köln a. Rh. in Vorbereitung und soll im September abgehalten werden. Die von den Veranstaltern bereits kundgegebenen Bestimmungen dafür lassen erkennen und hoffen, dass diese Ausstellung ihren Zweck erreichen und halten werde, was sie verspricht. Sie wird von der Wirt-Innung in Köln veranstaltet, laut Beschluss vom 21. Dezember 1905. Es soll eine grosse allgemeine Fachausstellung für das Gastwirts- und Kochkunstwesen sein, mit Kochkunst-Ausstellung verbunden mit einer internationalen Musterküche. Sie findet in eigens errichteten praktischen und etwa über 8–10,000 Quadratmeter Flächenraum verfügbaren Baulichkeiten am „Hohenzollernpark“ von dem Riehler Tor, und zwar in der Zeit vom 15. bis 30. September statt, beide Tage einschliesslich. Die Wirt-Innung hat in wenigen Tagen einen grossen Garantiefond zusammengebracht. Andere Korporationen, wie z. B. der Rheinische Kochkunstverein „Gastereia“ (Verband deutscher Köche) und der Kochkunstverein „Colonia“ (Zweigverein des Internationalen Verbandes der Köche) haben sich ihr zu aktiver Mitwirkung angeschlossen.

Der Prospekt stellt in Aussicht, die Ausstellung werde nicht, wie die meisten bisherigen, nur die Kopie einer Vorgängerin sein, sondern originell. Es heisst da u. a.:

Wir wollen vor allen Dingen nicht bloss Nachahmer seitheriger Ausstellungen sein, sondern es ist von uns schon manche Idee durchgearbeitet und beschlossen worden, die zur Reife gebracht, geeignet sein werden, unserer Ausstellung besondere Anziehungskraft zu sichern, und werden wir noch Gelegenheit finden, ausführlicher darauf zurückzukommen. Aber weiter! Seit einer langen Zeit, seit 13 Jahren, hat in Köln eine derartige Ausstellung nicht stattgefunden. Das Interesse weiterer Kreise dürfte also unbedingt anzutreffen sein. Unter dem engsten, aber gewiss wichtigsten Interessentenkreise verdient sicherlich der weit verzweigte Stand der Gastwirte verstanden zu werden; dass dieser aber eine wichtige Besuchsziffer stellen wird, ist von uns vorgesehen.“

Ein besonderes Relief wird der Veranstaltung in die jenen Tagen abzuhaltende Generalversammlung des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins geben. Der Prospekt weist ferner auf den Umstand hin, dass die Rheinprovinz eine stark bevölkerte Gegend ist, Köln selbst immer mehr Grossstadt wird und von einem dichten Kranz grosser Städte umgeben ist, woraus der Schluss gezogen werden darf, dass der Besuch der Ausstellung ein starker sein werde. Auch der das Rheinland durchziehende Fremdenstrom wird Besucher bringen.

Das meiste Interesse wird wohl der Musterküche entgegengebracht werden. Es heisst darüber im Prospekt:

Das reizvollste, was wir auf unserer Ausstellung zu bieten gedenken, soll eine in Tätigkeit befindliche Musterküche sein, die möglichst ein Bild universeller Kochkunst zeigen wird, wie dies seither auf einer anderen Ausstellung noch nie geboten worden ist.

Besonderer Wert soll auf die beste und vorteilhafteste Zubereitung bei grösster Erhaltung des Nährwertes gelegt werden, und ausser den Erzeugnissen der europäischen, unter besonderer Berücksichtigung der billigen Volks-

und vegetarischen, orientalischen etc. mit täglicher Abwechslung vorgeführt werden. In dieser Mannigfaltigkeit, durch die wir alles seither Gebotene zu übertreffen wenigstens versuchen wollen, wird die Musterküche mit täglich neuen internationalen Speisefolgen und Schüsseln nicht nur den Fachmann, sondern auch das grosse Publikum interessieren, und sicherlich allseitig anregend und belehrend wirken.“

Die Ausstellung soll aber nicht nur zeigen, was den Gaumen des Gourmets reizt, sondern insbesondere auch das, was der breiten Schicht der Bevölkerung zur guten und billigen Nahrung empfohlen werden kann. „Dem alten vielbesprochenen Satze: Der Mensch ist, was er isst“, wohnt immer noch Wahrheit inne, höchstens liess sich ihm noch zur Seite stellen: Der Mensch ist, wie er isst.“ Bei unserem Unternehmen kommt es aber auf jeden Fall mehr auf das „was“ an. Hier ist auch Gelegenheit geboten, auf einen Missstand hinzuweisen, der ein schweres Uebel in Handel und Wandel bedeutet. Wir meinen die Nahrungsmittelverschwendung. Wir wollen versuchen, diese Frage auf unserer Ausstellung aufzurollen oder ihr wenigstens näher zu treten, als das seither auf ähnlichen Ausstellungen geschehen ist.“

Letzteres wird gewiss ein besonders verständliches Unternehmen sein.

Wir entnehmen dem Prospekt noch folgende Sätze:

„In der eigentlichen Kochkunstausstellung soll die Schönheit in der Ausführung der einzelnen Erzeugnisse oder Gruppen zwar nicht geschmälert werden, jedoch muss die Praxis besondere Berücksichtigung finden mit solchen Vorführungen, wie sie das tägliche Leben Verwendung finden lässt. Die Objekte sollen mit Rücksicht auf die Dauer der Ausstellung wiederholt erneuert werden.“

In der Abteilung für Hotelindustrie, für gastwirts-gewerbliche Gebrauchsartikel etc. sollen solche Aussteller in erster Linie berücksichtigt werden, die imstande sind, solche Neuheiten zu zeigen, deren Zweckmässigkeit und praktische Anwendbarkeit besonders hervortritt.

Nicht übersehen dürfen wir, zu erwähnen, dass in dieser Abteilung auch die wichtigsten Neuerungen auf dem Gebiete der Hygiene im Gastwirts-gewerbe vorgeführt werden sollen.“

Damit glauben wir die wichtigsten dieser Ausstellung betreffenden Punkte berührt zu haben.

Die Anmeldung muss bis zum 15. Juli an die Geschäftsstelle (am Hof 42) der Ausstellung erfolgen und kann dieselbe auf keinen Fall zurückgezogen werden. Für nach dem 15. Juli eingehende Anmeldungen erhöht sich die Platzgebühr.

Die Fabrik preisgekrönter Arbeiten

der Verlagsfirmen

Adolf Mahn und Vereinigte Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Jedes Jahr um die Frühlingszeit gehen obenannte beiden Firmen auf den Fang aus. Ihr Köder sind die bekannten preisgekrönteren Lobhudelen über dieses oder jenes Hotel, die in den Zeitschriften „Wohn“ und „Von Haus zu Haus“ kostenlos aufgenommen werden, sofern der Gelobhudel sich bereit erklärt, einen Annoncenaufruf zu erteilen.

Beide Zeitschriften erscheinen in ein und demselben Verlag, man bedient sich nur zweier Namen, um sicherer angeln zu können; denn, wer nicht beim einen beisst, beisst vielleicht beim andern. Die Abfassung und Preiskrönung der Artikel findet ungefähr wie folgt statt. Der Verlag verschafft sich aufgrund einem Weg den Prospekt eines Hotels, lässt daraus abschreiben, was ihm als Köder geeignet erscheint, setzt noch etwas Honig hinzu, indem er den Hotelier als den liebenswürdigsten und zuvorkommendsten Menschen der Welt schildert, der seinen Beruf aus d. m. f. versteht; dann setzt irgend ein dienstbarer Schein des Hauses irgend einen Namen darunter und die preisgekrönte Arbeit ist fertig. Es ist immer derselbe Kohl: immer der schönste Ort, das beste Klima, das vorzüglichste Hotel mit der schönsten Aussicht, mit den bequemsten Zimmern, mit den billigsten Preisen, mit der ausgezeichnetesten Küche und mit der aufmerksamsten Bedienung; vorausgesetzt natürlich, dass der betr. Hotelier — der beste und bravste aller Wirt — auf den Leim kricht und der Firma Mahn, Vereinigte Verlagsbuchhandlung in Leipzig, einen Annoncenaufruf erteilt; wenn nicht, dann ist er in den Augen dieser Firma eben nicht mehr der beste Wirt des besten Hotels, sondern ein ganz gewöhnlicher Suppen-schöpfer.

O. A.

Der Ski erobert die Schweiz.

Ueber dieses Thema schrieb jüngst die „Frankfurter Zeitung“: Der Skilauf wird volkstümlich in den Schweizerbergen. Noch vor wenigen Jahren sah die einheimische Bevölkerung mit Achselzucken und Nasenrumpfen den seltenen Sportsleuten nach, die mit den langen Brettern auf den Füßen in die verschneiten Berge zogen. Die Stimmung hat sich rasch geändert, verblüffend rasch sogar, wenn man bedenkt, wie konservativ die Bergbevölkerung veranlagt ist und wie sehr sie sich gegen Neuerungen irgendwelcher Art sträubt. Heute ist der Ski Trumpf in Helvetien; mit grossem Interesse werden die Rennen verfolgt und in den

kleinsten Lokalblättern registriert, und in den Zeitungen streift man sich lebhaft herum, wie das Wort „Ski“ ausgesprochen werde. Und auch da hat man glücklich die populäre Deutung gefunden, und es gibt Schweizer, die steif und fest behaupten, Ski oder Schi sei gleichbedeutend mit dem schweizerdeutsch-alemannischen „Scheie“, was Latte oder Scheit bedeutet. Zum Glück ist auch ein alemannischer Klassiker da, den man getrost zitieren darf, Johann Peter Hebel:

„Und d'Gärte ab und d'Gärte auf
Hend all Scheie Chäppli uf —“

An den Rennen, die auf allen unseren Winterplätzen stattgefunden haben, sind die Schweizer überall mit den Ausländern in Konkurrenz getreten und die norwegischen Skipädagogen brauchen sich ihrer Schüler nicht zu schämen. Noch interessanter aber ist, dass sich die Gebirgswohner selbst der Skis zu bedienen beginnen, nicht aus sportlichen, sondern aus rein praktischen Beweggründen. Die Schuljugend ist da bahnbrechend vorgegangen. Im Engadin gehen die Schulbuben schon längst auf Füssdauben oder selbstverfertigten Skiern einfacher Konstruktion und rudimentärer Bindung zur Schule. Und die Alten haben bald begriffen, dass das Laufen auf den langen Hölzern doch nicht ganz so verrückt sei, wie sie anfangs gemeint. Es wagt es schon hier und da ein „Kühler“, die langen Hölzer anzuschauen, um nachzusehen, ob seine Sinnhüte auf hoher Alp unter der Unbill des Winters nicht gelitten und der Schnee das Dach nicht eingedrückt habe; die Holzer machen es nach und die Wildheuer, und es soll bereits schon Wilderer geben, die sich diese moderne Erfindung zu Nutzen machen. Bereits werden von den Gebirgswohnern Gänge und Touren gewagt, die bisher im Winter als unmöglich betrachtet worden sind. Nur wenige Jahre noch und der Ski wird allgemein eingebürgert sein in den Bergen als praktisches Mittel zur Überwindung tieferverschneiter Wege und Pässe; ja, es gibt Leute, die glauben, dass die Zukunft des Skifahren gerade in dieser praktischen Richtung liege und die „Scheien“ dauernd der Hausrat der Gebirgswohner werden und es auch dann bleiben dürften, wenn die Mode sich ändert und der Sport ob neuer Erfindungen den Ski zum alten Holz wirft.

Das geduldige Papier.

Wir lesen in der „N. Z. Z.“ vom 28. dies folgenden Bericht über den Fremdenverkehr im Tirol und Vorarlberg über das verflossene Jahr.

„Nach dem auf Grund amtlicher Daten von der Statthalterei in Innsbruck zusammengestellten statistischen Ausweis über den Fremdenverkehr im Tirol und Vorarlberg in der Zeit vom 1. Oktober 1904 bis Ende September 1905 zeigt sich auch in der abgelaufenen Saison im allgemeinen ein recht starker Aufschwung. Die Frequenzziffern in den letzten sechs Erhebungsperioden seit dem Jahre 1899 weisen folgende Steigerung auf: 510,817, 551,377, 605,977, 658,043, 718,339, 763,245. Die Zunahme ist eine merkwürdige regelmässige — jährlich rund 50,000.“

Wenn mit diesen hübschen Ziffern die jeweilige Zahl der Personen angegeben sein soll, so darf man sie füglich als unrichtig bezeichnen, denn es wird in Oesterreich ebenso wenig möglich sein, die effektive Zahl der Reisenden festzustellen, als in der Schweiz, folglich ist in obigen Zahlen jeder Reisende so oft gezählt, so oft er in einem Hotel der in obiger Statistik unbegriffenen Fremdenplätze abgestiegen ist. Er kann nun während seines Aufenthalts im Tirol oder Vorarlberg in nur einem Hotel abgestiegen sein, ebenso gut aber auch in einem Dutzend. Mit derartigen fiktiven Zahlen sollte man daher nicht um sich werfen und auf die Gültigkeit des Laien abzielen. Jeder Nichteingeweihte wird obige Ziffern als die Personenzahlen auffassen. Das ist Statistik, wie man sie nicht treiben soll. Also bitte, künftighin das Kind beim richtigen Namen nennen.

Kleine Chronik.

Chur. Das Hotel Lukmanier ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden.

Rosenlaubad. Das Etablissement wird durch Anbau erweitert.

Schaffhausen. Herr Karl Müller-Frey lässt in seinem Hotel Müller einen Personen-Aufzug erstellen.

Lugano. Am 31. März wurde das von den Luganer Hoteliers A. Biedroz (Victoria) und A. Diale (Rüti) erbaute neue Hotel International au Lac dem Betrieb übergeben.

St. Moritz. Herr W. Schenkel, der ehemalige Besitzer des Hotel Rosatich in St. Moritz-Dorf, hat laut „Eng. Expr.“ das Hotel Kurhaus Walzenhausen gekauft.

Vevey. Für 1905 bringt die Société de l'Hôtel du Pont-Terminus et Buffet de la Gare eine Dividende von 5 % zur Verteilung wie in den beiden vorangegangenen Betriebsjahren.

Weggis. Auf der sog. „Gerbi“ am Vierwaldstättersee wird laut „Bund“ auf Frühjahr 1907 ein Hotel grossen Stils erbaut. Der Erbauer ist Herr Hotelier Köhler in Weggis.

Rorschach. Das Hotel Anker wird durch Einrichtung einer Dependence im Nachbarhause erweitert und künftighin den Namen Grand Hotel Anker führen. Es zählt 24 Betten mehr als bisher. Die neuen Räume werden am 1. Juli bezogen.

Waldhaus-Flims. Die bisherige Direktion, Zander und Guggenbühl, ist von ihrer langjährigen Tätigkeit in der Kur- und Seebadanstalt Waldhaus zurückgetreten. Herr Zander war dort seit der Gründung des Geschäftes, also 29 Jahre, tätig.

Vom Luganersee. Eine Anzahl Pensionen der Kur- und Berggemeinden am Luganersee haben nach Art der Kurlandschaft Togenburg und des Appenzelands sich für deutschschweizerische Kurgäste eingerichtet und ein Verkehrsbüreau in Magliaso gegründet.

Venedig. Hier hat sich unter den Auspizien der Banca commerciale Italiana, Bank Treves etc. eine Gesellschaft gebildet, die den Betrieb und die Errichtung von Grandes Hotels in den grösseren Städten Italiens bezweckt. Der Kapital beträgt 4,000,000, das bis zu 15 Millionen Franken erhöht werden kann.

Waadtländer Weinpreise. Der Staat Waadt hat die Ernte von 1904 der Weinberge von Villeneuve, die sich im Besitze von staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten befinden, zum Verkaufe gebracht. Es wurden Fr. 1.36 bis Fr. 1.40 pro Liter erzielt und ein Durchschnittspreis von Fr. 1.50.

Berner Oberländer Verkehrsverein. An der am 20. März abgehaltenen Versammlung wurde konstatiert, dass dieser Verein während den 10 Jahren seines Bestandes für Propaganda und Reklame zur Hebung des Fremdenverkehrs Kapital Fr. 400,000, das bis zu 1,000,000 Franken erhöht werden kann, verwendet hat. Die Hoteliers wurden eingeladen, für die Beseitigung von Reklametafeln, die das Landschaftsbild stören und beeinträchtigen, besorgt zu sein.

Luzern. Das Hotel des Balances und Bellevue ist von Herrn Ad. Zähringer, aus Herrn J. Hüchi-Witt, hofner von Engelberg, gewesener Hotelier in Moskau, verkauft worden, der seine Leihzeit unter Herrn Zähringer in dem nun gekauften Hotel gemacht hat. Dieses war seit 1888 im Besitz des Herrn Zähringer, der vorher 10 Jahre lang Angestellter im Hotel des Schweizerhof gewesen war. Jetzt zieht er sich ins Privatleben zurück, wird aber weiter Präsident des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs bleiben.

Weintrag in Nieder-Oesterreich. Auf Grund sorgfältiger Erhebungen wurde festgestellt, dass im Jahre 1905 in Nieder-Oesterreich 8,511,000 Eimer, 1,766,070 Hektoliter Wein geerntet wurden. Rechnet man den Hektoliter zu 40 Kronen, ein Durchschnittsbetrag, der keineswegs zu hoch gegriffen ist, so kann die 1905er Ernte des Landes mit ca. 70 Millionen Kronen bewertet werden. Diese Ziffer ringt auch die wirtschaftliche Bedeutung, die dem Weinbau Nieder-Oesterreichs zukommt, zum Ausdruck.

Mailand. In der Nähe des Bahnhofes werden auf die Ausstellung hin provisorische Hotels in leichter Bauart aus Holz und Ziegel erstellt. Jedes der Gebäude hat Platz für 150–200 Betten, das Ganze ist auf 1000 Betten berechnet und soll namentlich zur Beherbergung von grossen Gesellschaften dienen. Die Zimmer zu einem Bett sind zu 8 auf 4 1/2 Meter Grösse berechnet, die Zimmer zu 2 Betten sind etwas grösser. Ueber die Preise ist noch nichts Bestimmtes zu erfahren; doch sieht man sich leicht gehen, da die Gebäude am Schluss der Ausstellung zum Abbruch bestimmt sind, und also in der kurzen Zeit die Anlagekosten amortisiert sein müssen.

Hm! In einem deutschen Fachblatt macht ein Feindmann den Vorschlag, Gasthöfe sollten den Abend nach 9 Uhr statt der Schild vor die Haustüre hängen, an dem zu lesen ist, was für Zimmer und zu welchem Preise Zimmer noch im Gasthofe zu haben sind. Dann würden des Nachts die Portiers nicht unnützerweise herausgeschickt, die zuweilen für ihre Verschlafenheit den Gästen den reichlichen Beiseid geben, was vom menschlichen Standpunkt nicht zu verwundern ist. Kommt es doch vor, dass der schlafende „Wachhabende“, der Hausbesitzer, in einer Nacht 30mal aus seinem Schlummer geweckt wird. Hotels, die nachts kein Zimmer vermietet haben, sollten, sobald das letzte Zimmer zur Nachtzeit vermietet wird, in einem Schaukästchen ein Schild aufhängen, das etwa lautet: „Sämtliche Zimmer sind für diese Nacht besetzt.“ Hm! hm!

Naturwein und Kunstwein im Zollverkehr. Da durch die eidgen. Zollverwaltung konstatiert worden war, dass für den Export grosse Mengen von Wein, namentlich griechischer Herkunft, welche unzweifelhaft sich als Kunstwein qualifizierten, unter der Bezeichnung Naturwein zur Einfuhr gelangten, ohne dass es an Hand der bestehenden Bestimmungen möglich gewesen wäre, gegen diese Missbrauchs mit Erfolg einzuschreiten, sah sich der Bundesrat laut Geschäftsbericht für das Jahr 1905 veranlasst, gestützt auf das Resultat einer sehr umfassenden Untersuchung, Vorschriften aufzustellen, welche für die Unterscheidung zwischen den druckte und detaillierten und verhältnismässig leicht kontrollierbare Kennzeichen angeben. An Hand dieser Vorschriften wird dem Einbringen von Kunstwein unter der unrichtigen Bezeichnung als Naturwein nimmehr in wirksamer Weise begegnet werden können.

Verband schweizerischer Kursaal-Gesellschaften. Am 24. März trat in Montreux die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Kursäle zusammen, um den Jahresbericht des Vorstandes entgegenzunehmen und die ordentlichen Verbandsgeschäfte zu behandeln. Die Versammlung nahm Kenntnis davon, dass mit der Société des auteurs et compositeurs in Paris ein ausserordentlich moderner und verhältnismässig leicht kontrollierbarer Kennzeichen angeben. An Hand dieser Vorschriften wird dem Einbringen von Kunstwein unter der unrichtigen Bezeichnung als Naturwein nimmehr in wirksamer Weise begegnet werden können.

Der Verband wird alle Bestrebungen unterstützen, die geeignet sind, diesem Ziel näher zu treten. Schliesslich nahm die Versammlung die Mitteilung entgegen, dass der Kursaal von Genf seinen Austritt aus dem Verband erklärt habe. Die übrigen Sektionen waren vollzählig vertreten, was das allseitige grosse Interesse an der für den Fremdenverkehr so eminent wichtigen Institution darthut.

* Briefkasten. *

Nach Menton. Sie irren sich, nicht wir haben den Artikel „La Suisse et la Côte d'Azur“ in Nr. 11 unseres Blattes geschrieben, sondern er ist aus der Revue de Grasse ohne unsere Kenntnis abgedruckt worden, und zwar in der Absicht, unsern verehrten Lesern an der Riviera zu zeigen, was die dortige Presse etc. reißt, wohl wissend, dass man das Neueste und Interessanteste in der eigenen Gegend meistens erst von auswärtigen Blättern erfahren muss.

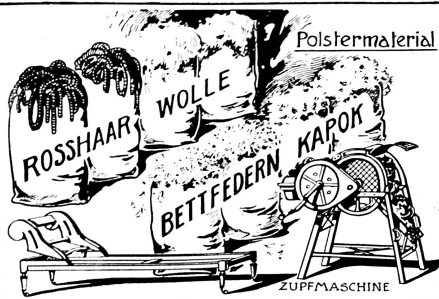
Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma G. Hebling & Cie. (Bade-Einrichtungen), Zürich, bei, auf den wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Hiezu eine Beilage.

Genf • Hôtels-Office • Genève

18, rue de la Corrairie, 18

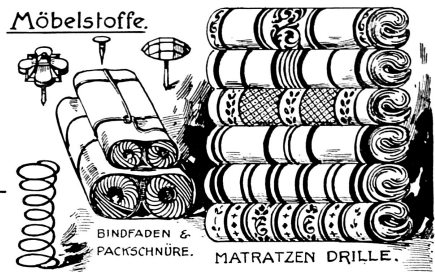
Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutachten und Expertisen. Inventur-Aufnahmen. Gezeichnet und gezeichnet von einem groupe d'hôtels. Demander le prospectus et les formulaires.



SCHOOP & COMP.

ZÜRICH

USTERISTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen



Neu! Schilf-Matten Neu!

sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!

Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefern ich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnheim (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme die Rolle für Mk. 3.25.

J. VREDENBURG — Brüssel — 85, Rue Gaucheret, 85.
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Orange Hotel, Scheveningen; Grand Hotel National, Genève, u. s. w.

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen.

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre H 76 R an die Exped. ds. Bl. senden.

Joh. Gersbach & Cie. Internat. Kühlenanlagen-Bau, Zürich (Bureau: Niederdorfstrasse 90).
Kühlschränke u. Kühlenanlagen für Speisen u. Getränke mit Kalttrockenluftzirkulation.
Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.

Referenzen:

- Dolder, Grand Hotel, Zürich.
- Restaurant Seilbahn, Zürich.
- Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
- Jacques Lenz, Fleischhalle, Zürich.
- Pius Ruff, Warstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
- J. Schmidhauser, Schlitzgasse, Zürich.
- Fritz Mörker, Warstfabrik, Zürich.
- Grand Hotel Avenel, ob Brunnen.
- E. Strübli & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.
- Fred. Schah, Confiserie & Restauration, Interlaken.
- Hotel Schweizerhof, Gebr. Hauser, Luzern.
- Bahnhofrestaurant, Luzern.
- Grand Hotel des Palmiers, Nice, Herren Manz & Cie.
- de Cannes.
- Naples.
- Santa Lucia, Naples.
- de Londres, Naples.
- Hasler, Naples.
- Savoy, Naples.
- Victoria, Sorrento, Naples.
- Haus & Döpfner.
- Pietro Campione Co.

Kühlraum, Oberteilung, Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.

Das Neueste und Beste in dieser Branche. — 2 jährige Garantie.

Intensivste Luftzirkulation und Kühlung. — Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

Alle Isoliermaterialien, wie holzartige Isoliermatten, Korksteineplatten, Isolierputzen etc. liefern zu den gros Preisen und übernehmen Isolierungen jeder Art.

Hotel-Direktor.

Schweizer, 30 Jahre, ledig, sucht für Frühjahr selbständige Direktion. Suchender ist in allen Teilen des Hotelwesens gründlich erfahren und tüchtig. War während 5 Jahren selbstständiger Leiter eines der renommiertesten Hotels I. Ranges im Ausland. Diese Wintersaison als Directeur - Chef de réception in einem ersten Hotel der Schweiz. Beste Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre H 104 R an die Exped. ds. Bl.

Konkursamtliche Hotelsteigerung.

Das letztes Jahr neu eröffnete Hotel Bellevue samt Liegenschaft Fügenweid mit Wohnhaus und Stall gelangt Montag, den 9. April 1906, nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zum „Rössli“ in Stans an zweite konkursamtliche Steigerung. Das genannte Hotel ist in der Nähe des Bürgenstock gelegen und hat 45 Betten.

Konkursamtliche Schätzung des Hotels samt Liegenschaft Fügenweid mit Wohnhaus und Stall 65,000 Fr., konkursamtliche Schätzung des gesamten Hotelinventars mit Weinvorräten 18,000 Fr.

Nähere Auskunft erteilt Konkursamt Nidwalden, Stans.

Fachmann

41 Jahre alt, sprachkundig, in der Hotel- und Restaurationsbranche erfahren, sucht — mit oder ohne seine ebenfalls tüchtige Frau — Stelle als Direktor.

Offerten unter Chiffre H 93 R an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen event. zu vermieten. Ein feines Restaurant

in einer gewerblichen Stadt der Ostschweiz in nächster Nähe des Bahnhofs, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen oder zu vermieten. (MD692) 1353

Offerten unter Chiffre Z S 2993 an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Zürich.

Direktor-Stelle gesucht.

Fachmann, 30 Jahre alt, welcher als Oberkellner, Sekretär und Chef de réception konditionierte, sucht, gestützt auf erstklassige Referenzen, für Wintersaison 1906/07 Engagement.

Offerten unter Chiffre A. R. 1688*postlagernd Luzern. 98

AMER APÉRITIF

BRACCO SANS RIVAL

Erste konkursamtliche Liegenschaftssteigerung.

Aus der Konkursmasse Sanatorium du Midi und Hotel Kaiserhof A.-G. in Davos-Platz werden am 5. April 1906, nachmittags 2 Uhr im Rathaus Davos folgende Liegenschaften auf konkursamtliche Steigerung gebracht:

1. Das Sanatorium du Midi im Schätzungswert von Fr. 261,100
2. Das Hotel Kaiserhof " " " 143,700
3. Die Villa Sophia " " " 67,200
4. Die Liegenschaft Alberti " " " 173,000

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 25. März beim Konkursamt Davos zur Einsicht auf. 105

Das Neueste in Servietten

1. Linnen- und Fantastic-Designs. Grosses Auswahl, billige Preise. Muster zu Diensten.

Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm BASEL.

Ausrottung der Wanzen durch Vergasen v. Matthies ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Amlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312

Matthey-Meier & Cie., Basel.

Bloedner's Ketten-Seife "Savon Caprif" überaus praktisch & sparsam in jedem besseren HOTEL & RESTAURANT seit Jahren bewährt!

J. C. Bloedner Sohn, Gotha.

A remettre de suite ou pour date à convenir

Hôtel-Restaurant

avec jardin, 20 chambres, bains, lumière électrique, très bien situé et avantageusement connu. Clientèle assurée. Affaire sûre. Capital nécessaire environ frs 10,000. — (HD717) 1366

S'adresser à A. Jordan, agence immobilière, Aigle.

LUCERNA

SCHWEIZER MILCH-CHOCOLADE ISST DIE GANZE WELT

Gelegenheitskauf. Zu verkaufen eine Partie Christoffle noch ganz neu. Offerten unter Chiffre H 91 R an die Exped. ds. Bl.

Direktor.

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener Mann, im besten Alter, mit tüchtiger, fachkundiger Gattin, kinderlos, sucht Stellung als Direktor. Derselbe würde event. passendes Geschäft pachtweise oder in Pacht und Kauf übernehmen. Offerten unter Chiffre H 1494 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. (HD132) 2896

Ganz frische hiesige Land-Eier offeriere in regelmässigen wöchentlichen Sendungen. Julia Maier, Wil (St. Gallen).

Für Pension oder Herrschaftssitz.

Zu vermieten in Locarno eine neue, elegante, komfortable Villa mit Garten in sonniger gesunder Lage, mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt. Zentralheizung, Wasser und elektr. Lichter, Bäder, Waschküche etc. (MD689) 1362

Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre Z. K. 2935 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Handb. von Amerikanern geschrieben. Garantierte für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre verschickte Bücher. Gehe nach auswärts. 302

H. Frisch, Buchersperre, Zürich I.

Zu mieten od. zu kaufen gesucht

Hotel-Pension

in Ort am Ufer des Genèversee. Anerbieten unter K. P. 122 an die Union Reclame, Lausanne. (DL231) 1359

Grands vins de Bordeaux

Schröder & Schyler & Cie.

Bordeaux.

La maison de vin la plus ancienne de Bordeaux fondée en 1739.

Vertretung und Niederlage:

Felix Müller

Weine und Liqueurs INTERLAKEN.

Verkehrsbureau Engelberg.

Es wird für die Leitung und Besorgung dieses Bureau eine Person (Dame vorgezogen) gesucht, die sprachkundig ist und in der Geschäftsbesorgung eines solchen Bureau die nötigen Kenntnisse und Gewandtheit besitzt.

Anmeldungen sind an den Präsidenten des Kur- und Verkehrsvereins Engelberg zu adressieren. 97

Tüchtiger Fachmann, sprachkundig, im Hotel und Restaurationsbetrieb durchaus erfahren, sucht Sommer-Stellung als

Direktor oder Gérant

eines Hotels oder ähnlichen Etablissements, mit Saison-dauer von anfangs Juni bis Ende September.

Offerten unter Chiffre H 101 R an die Exped. ds. Bl.

Friedr. Wörner Sohn

CHUR — Wagen-Fabrik — CHUR

Altrenommiertes Geschäft, gegründet 1874.

Diplom I. Klasse Bänderische Industrie- und Gewerbeausstellung 1877.

Diplom I. Klasse Schweizerische Landesausstellung Zürich 1883.

Spezialitäten in Luxuswagen

Landauern, Viktorias, Breaks, Chaises, Coupés und besonders Hotelomnibusse.

Unverwundbar ständlicher Reparaturarbeiten. Garantie für solide Arbeit.

Prompte Bedienung zu massigen, festen Preisen.

A LOUER pour le 1^{er} janvier 1907 l'Hôtel-Pension

meublé, d'un grand village industriel de la Suisse française. — Confort moderne. Chauffage central. Eclairage électrique. Café-Restaurant et grand jardin. 1362

S'adresser par écrit sous chiffres H 3125 N, à l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. (H D 775)

Medaillen Chicago 1893

Apparate- und Metallwaren-Fabrik

Fischer & Kiefer, Karlsruhe, Filiale Zürich (F. Bock & Cie.)

Ingenieur-Bureau

für Zentralheizungs-, Ventilations- und gesundheitstechnische Anlagen.

Besondere Spezialität: Badetechnische Anlagen modernster Ausstattung nach neuesten, vervollkommensten Modellen eigener und patentierter Systeme.

Fabrikation und Installation kompletter maschineller Einrichtungen für Brennereien, Mineralwasser- und Schaumwein-Fabriken. (B 519)

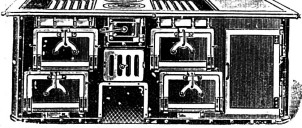
Required for De Keyers Royal Hotel, Victoria Embankment, London E. C. experienced

HEAD RECEPTION CLERK

single, age 25 to 30 years, must speak fluently English, French and German, good previous References required. Apply by letter, enclosing Photograph and References to Managing Director.

Machine Américaine à laver la vaisselle
VORTEX
de la Hamilton Low Co., New-York.
Brevetée dans tous les Pays.
Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.
Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.
Les principaux avantages sont les suivants:
1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchure; 4° économie de temps et de linge.
Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à
ODIER & CIE
Fournitures pour Hôtels
Représentants pour la Suisse
Quai de l'Île, 13, Genève.
Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leysin (Val); Hôtel de l'Athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 296

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie
+ Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennstoffverbrauch. Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen. Spezialgeschäft für techn. Anlagen E. BURGER, Emmishofen (Kt. Thurgau).
NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Erhitzen der bestgeeignete Herdapparat sehr geeignet. 304

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.
Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. an Ercole Lombardi Piazza Lince 51, Lugano. 296

Vereinsmitglied, energisch und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 35 Jahre alt, dem eine ebenso tüchtige wie fachkundige Frau zur Seite steht (kinderlos), sucht wegen Abgabe seines bis jetzt innegehabten Geschäftes passendes Engagement per April als
Direktor oder Chef de réception
eines Hauses ersten Ranges. Jahresstelle vorgezogen.
Offerten unter Chiffre H 294 R an die Exped. ds. Bl.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover
mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prächtiger Ausstattung. Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Princess Elisabeth“, das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 5 km in der Stunde) geschlagen und macht die
Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.
TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.
NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.
DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart, WAGEN OSTENDE-SALZBURG u. TENDE-WIEN ü. Basel, Zürich, Aarberg.
Fahrplanblätter sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Verwaltung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

HOTEL
mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Graubünden, mit alter besserer Clientèle, Familien-verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt S 2548 V
K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau
— Chur. —

Liegenschafts-Steigerung.
Infolge erstellten Neubaus wird **Donnerstag, 19. April nächsthin, nachmittags 3 Uhr im Hotel „Mond“** in Beckenried am Vierwaldstättersee das gut erhaltene Schulhaus am Dorfplatz in Beckenried gelegen, zur Steigerung gebracht.
Um nähere Auskunft wolle man sich gefl. an Hrn. Schul-kassier C. Meyer-Ehrler, Beckenried, wenden, bei welchem auch die Steigerungsbedingungen eingesehen werden können.
Beckenried, den 9. März 1906.
Aus Auftrag: Der Ortsschulrat.

Zu vermieten
Grand Hotel Lavarone (Trentino, Oesterreich), 1200 m., allerersten Ranges, in der Höhe von Lavarone, mit prächtiger Aussicht auf das ganze Plateau, bequeme Strassen, Verbindung mit Valugana-Brenner- und Vicozza-Schiabahn. Modernes Comfort, 70 Zimmer, Südl. Bäder, Telefon und Telegraph im Hause.
Näheres erteilt unentgeltlich die Società Roveretana per la costruzione d'Alberghi, Rovereto (Oesterreich).

A. Stamm-Maurer
BERN
liefert die vorteilhaftesten
gerösteten
und rohen Kaffee.
Muster und Preislisten
zu Diensten. 253

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein
Restaurationsherd
sowie verschiedene neue Herde
mit und ohne Warmwasserheizung
neuester Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Hotel-Omnibusse.
Bei Unterzeichneten sind 2 zehn- und zwölfplätzig Omnibusse, neuestes System, zu verkaufen und können im Rohbau beschickt werden.
H. Weber, Wagenbauer (Spezialist) Interlaken. 86

Blumentische
Zimmerfontainen,
Tischständer,
Blumentische,
Blumengitter,
Vogelkäfige
und Käfigständer,
Guss- und schmied-
eiserne Schirm- und
Gartenständer.
Treppenhähne u. Klappertreppen halten in reichhaltigster Auswahl u. neuesten Formen vorrätig (H13112)
Suter-Strehler & Cie.
mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Für Hotels und Pensionen.
Eine Partie Spiegel
verschiedener Grösse mit ganz kleinen Glascheln sehr billig. Fotograf und Preisverzeichnis zur gefl. Ansicht franko.
Spiegel- & Rahmentabrik Ed. Oberitz
Bäckerstr. 54, Zürich. 72

Prof. J. F. Vogelsang's
(A168) Internationales 2885
Institut
Villa Mon-Désir
Payerne (Waadt)
Schnelle, sichere Methode zur Erlernung des Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Deutschen, Musik, Maschinenschreiben, sowie sämtliche Handelsfächer.
Vorbereitung f. Handel, Bank u. Hotelfach, Post-Examen, Grosser Park u. Spielplätze; Tennis. Ueber 100 Referenzen. Mässige Preise. Prospekt gratis vom Direktor J. F. Vogelsang.



Unübertrefflich sind Bollinger's
Extra Quality Brut
und Dry Extra Quality.
General-Representant für die Schweiz:
W. H. Elmenhorst, Zürich
Bahnhofstrasse 72.

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Roublin) und vom Terminus-Hotel.



Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
Preis-Courants gratis und franko.

London. Tudor-Hotel
Oxford Street W.
In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalen Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.
Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Max Hoffmann. 298

BÉHA'S HOTEL
ET DE LA PAIX
LUGANO.
Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bâteaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).
L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.
Direction personnelle du propriétaire
Alex. Béha
précédemment Hotel du Parc. 309

Was lehren uns die jüngsten grossen Brandereignisse in der Schweiz, spez. mit Hinsicht auf die Hotelindustrie?
Dass einzig ein stets bereiter, für jedermann ohne Instruktion zu handhabender von Zu-fälligkeiten wie beispielsweise Wassermangel unabhängiger Löschschutz in Form des „MINIMAX-Handfeuerlöscher“ im Interesse des Hotelbesitzers und der Gäste Katastrophen zu verhindern imstande ist. Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt von der
Minimax-Gesellschaft Zürich (Mercatorium)
London, Paris, Berlin, Wien, Brüssel, Mailand, New-York.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photograph. Abbildungen über garantierte
Uhren, Gold- & Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
93 bei der Hofkirche

Bauplatz
in Spiez
zu verkaufen. Günstig für Hotel.
Auskunft erteilt G. Gasser in Wimmis (Bern. Oberl.).

Kurarzt.
Erfahrener schweizer Arzt (16-jähr. Praxis) sucht für diesen Sommer Kurarztstelle.
Offerten unter Chiffre H 96 R an die Exped. ds. Bl.

Bahnhof-Hotel
II. Ranges in schweiz. Grossstadt, mit 65 Betten, elektr. Licht, Zentralheizung, Lift etc. und nachweisbaren Rentabilität, Parterrezins Fr. 13,000, für Fr. 800,000 bei 10% Baranzahlung
zu verkaufen. (F D 630) 1347
Anfragen unter O. H. 4198 an Orell Füssli in Bern.

Hotel-Verkauf.
In der Stadt Solothurn ist das günstig gelegene
Hotel zum Hirschen
vollständig umgebaut und neu möbliert, mit grosser bayrischer Bierhalle zu verkaufen. Ehehafte und Wasserrecht, grosse Speisesäle, Café, Billard, ca. 20 Fremdenzimmer mit 45 Betten, elektrische Beleuchtung, Gas- und Wassereinrichtung. In unmittelbarer Nähe, getrennt vom Hotel, grosse massive Stallung und Scheune. Antritt 1. Mai 1906. (HD701) 1354
Offerten nimmt entgegen Dr. Emil Gassmann, Fürsprecher und Notar in Solothurn.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX, PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Châtelet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.